



# Parteiarbeit auf der Großbaustelle

Im VEB Eilenburger Celluloidwerk (ECW) wird ein neuer Betriebsteil gebaut, in dem ein wichtiges Produkt für die Filmindustrie hergestellt werden soll. Für die Anleitung der Parteiorganisation auf dieser Großbaustelle ist die Kreisleitung direkt verantwortlich. So verlangt es der Beschluß des Sekretariats des Zentralkomitees vom 30. Mai 1960, in dem u. a. auch der Parteaufbau auf Großbaustellen festgelegt ist.

In der Vergangenheit hatte die Kreisleitung Eilenburg nicht gerade einen übermäßigen Eifer an den Tag gelegt, um diesen Beschluß durchzuführen. Erst bei der Vorbereitung der Parteiwahlen beschäftigte sie sich auch mit der Grundorganisation der Großbaustelle. Dabei merkten die Genossen, daß niemand von ihnen, auch nicht der Sekretär für Wirtschaftspolitik, die Situation auf der Baustelle richtig kannte.

Bis zu diesem Zeitpunkt gab es auf der Großbaustelle ECW keine einheitliche Parteiorganisation. Die Genossen Monteure waren in den Grundorganisationen ihrer Stammbetriebe organisiert. Die Genossen der Investabteilung leisteten ihre politische Arbeit in einer APO des VEB Eilenburger Celluloidwerk. Nur die Genossen der Bau-Union bildeten eine selbständige Grundorganisation, die direkt der Kreisleitung unterstellt war. So waren die Genossen auf der Baustelle als politische Kraft zersplittert. Deshalb gab es auch kein gemeinsames Kampfprogramm, das alle auf der Baustelle tätigen Genossen und über sie die Kollegen für die Sicherung der Staatsplantermine mobilisierte.

Dieser Zustand begünstigte das planlose und nicht aufeinander abgestimmte Arbeiten des Bauleiters der Bau-Union, des Investleiters des ECW und des Verantwortlichen für die Montagearbeiten. Es war kein Miteinander-, sondern ein Nebeneinanderarbeiten. Die dadurch auftretenden Schwierigkeiten waren die Ursache, daß die Meinung vorherrschte, die Staatsplantermine seien nicht zu schaffen. Selbst der Genosse Hauptdirektor der WB Chemie- und Klimaanlagen und der Werkdirektor des VEB Eilenburger Celluloidwerk vertraten diese Auffassung.

## Einheitliche Parteiorganisation

Mit Unterstützung der Kreisleitung wurde eine einheitliche Grundorganisation gebildet und entsprechend dem technologischen Prozeß der Großbaustelle in drei Parteigruppen gegliedert. In der einen sind die Genossen der Bau-Union, in der anderen die Genossen der Investabteilung des VEB Eilenburger Celluloidwerk, und in der dritten werden gegenwärtig die Genossen Monteure organisiert. Damit ist die organisatorische Grundlage für eine bessere Arbeit gegeben.

Damit ist die Hilfe der Kreisleitung noch nicht erschöpft. Der Sekretär für Wirtschaftspolitik der Kreisleitung, je ein Mitglied aus den Parteigruppen Bau und Investabteilung sowie ein Genosse aus der Parteileitung des VEB Eilenburger Celluloidwerk erhielten vom Büro der Kreisleitung den Auftrag, die Arbeit zu koordinieren. Sie sollten feststellen, was getan werden muß, um die Parteiarbeit zu verbessern und wie eine wirkungsvol-